

„Was bedeutet Wannsee für...“

Ausstellung im Haus der Wannsee-Konferenz



Haus der Wannsee-Konferenz vom Wannsee aus gesehen.

Die Gedenk- und Bildungsstätte am Wannsee ist ein Ort von ambivalenter Bedeutung, der sowohl mit der dunklen Geschichte des Holocaust als auch mit der natürlichen Schönheit seiner Umgebung assoziiert wird. Eine neue Sonderausstellung, die noch bis 30. Dezember läuft, beleuchtet diese unterschiedlichen Perspektiven und lädt Besucher dazu ein,

sich mit der komplexen Geschichte des Ortes auseinanderzusetzen.

Vielfältige Perspektiven auf Wannsee

Die Ausstellung zeigt in 26 Stationen verschiedene Sichtweisen auf Wannsee und die Geschichte des Hauses der Wannsee-Konferenz. Viele Besucher empfinden eine innere Zerrissenheit: Während

einige die ruhige Atmosphäre des Gartens genießen, sind sich andere der tragischen Ereignisse bewusst, die dort stattfanden.

Erinnerungen an die Vergangenheit

Besonders eindrücklich sind die Erinnerungen von Überlebenden wie Batsheva Dagan, die Wannsee als ihren „persönlichen Schicksalsort“ bezeichnet. Sie erinnert sich daran, dass an diesem Ort die Ermordung der europäischen Juden geplant wurde und dass sie durch diesen Ort ihre Familie verlor. Diese persönlichen Geschichten werden durch neue Ausstellungsformate ergänzt, die auch historische Figuren wie Ingeburg Werlemann einbeziehen, deren Aussagen zur Konferenz dokumentiert sind.

Politische Bezüge und gesellschaftliche Verantwortung

Ein zentraler Aspekt der Ausstel-

lung ist die Verbindung zwischen der Vergangenheit und aktuellen politischen Entwicklungen. Die Recherchen des Netzwerks Correctiv werden thematisiert, insbesondere im Kontext von Demonstrationen gegen Rechts-Extremismus und völkisches Denken. Die Gedenkstätte versteht sich als Ort des Dialogs und der Reflexion über das eigene Selbstverständnis in der Gesellschaft. Die Sonderausstellung am Wannsee bietet eine Plattform für vielfältige Perspektiven auf einen Ort, der sowohl als Symbol für das unermessliche Leid während des Holocaust steht als auch als ein schöner Parkraum wahrgenommen wird. Durch persönliche Geschichten und kritische Auseinandersetzungen wird die Bedeutung des Wannsees für verschiedene Menschen sichtbar gemacht – von Überlebenden bis hin zu Besuchern, die einfach nur den Park besuchen möchten.